



**Mädchenarbeit**  
Arbeitskreis Neukölln

**Betreff: Stellungnahme zur Situation der geschlechterreflektierten Mädchen\*arbeit innerhalb der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Neukölln vom Arbeitskreis Mädchen\*arbeit in Neukölln am 22.04.2021**

Sehr geehrter Herr Hikel,  
sehr geehrter Herr Liecke,  
sehr geehrte Frau Blumenthal,  
sehr geehrter Herr Gladisch,

sehr geehrte Entscheidungsträger\*innen Neuköllns,

**„Neukölln braucht die Mädchen\* und die Mädchen\* brauchen uns!“**

Als Fachkräfte der Mädchen\*arbeit ist es unsere Aufgabe, auf die Bedürfnisse und Situation der Mädchen\* und jungen Frauen\* aufmerksam zu machen. Des Weiteren möchten wir vom Arbeitskreis Mädchen\*arbeit Neukölln in unserem folgenden Schreiben zu der Diskrepanz zwischen den Anforderungen unserer Arbeit und den Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen, Stellung beziehen.

Es leben ca. 57.000 Mädchen\* und junge Frauen\* im Bezirk Neukölln. Ein großer Teil der Mädchen\* und junge Frauen\* wird noch immer von Diskriminierungs- und Benachteiligungsmechanismen in der Schule, der Familie und im öffentlichen Raum betroffen.

Da der öffentliche Raum zum großen Teil männlich dominiert wird, gibt es hier kaum Orte, an denen sich Mädchen\* und junge Frauen\* sicher fühlen oder gar Raum einnehmen und z.B. Bolzplätze oder Tischtennisplatten nutzen.

Zum Teil sehr konservative, patriarchale Familienstrukturen erschweren die Freizeitgestaltung ebenfalls. Für einige Mädchen\* und junge Frauen\* bedeutet das explizit, dass kaum Gründe anerkannt werden, die einen Aufenthalt außerhalb der familiären Unterkunft rechtfertigen.

Eine zentrale Aufgabe unserer Arbeit ist es Mädchen\* und junge Frauen\* zu unterstützen, gemeinsam diesen Benachteiligungsmechanismen entgegenzuwirken und für Chancengleichheit zu kämpfen.

---

**Kontakt:**

E-Mail: [ak.maedchenarbeitneukoelln@gmail.com](mailto:ak.maedchenarbeitneukoelln@gmail.com)

Unsere Mädchen\*einrichtungen sind Orte, an denen sie ihren Interessen nachgehen und mit Peers Aushandlungsprozesse üben, an denen sie frei von Sexismus und vom Leistungsgedanken zu mündigen Bürgerinnen\* werden.

Mädchen\*einrichtungen als informelle Bildungsorte sind oftmals die einzigen Freiräume zum Erfahren und Erleben von Mitgestaltung und partizipativen Entscheidungsprozessen im Sinne der Demokratiebildung.

Mädchen\*einrichtungen und explizite Angebote für Mädchen\* und junge Frauen\* in gemischten Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bieten häufig die einzigen Schutz- und Rückzugsorte, an denen ihre Interessen, Bedürfnisse und Probleme im Vordergrund stehen.

In Zeiten der Covid19-Pandemie haben sich Benachteiligungsmechanismen verstärkt und Errungenschaften der Mädchen\*arbeit einen großen Rückschlag erfahren. Aufgrund der hohen Fallzahlen bei häuslicher Gewalt braucht es erneut und sogar verstärkt diese Angebote zur Förderung der Selbstwirksamkeit, des Selbstbewusstseins sowie der adoleszenten Identitätsbildung und der individuellen Persönlichkeitsentfaltung.

Unserem Anspruch, den sozialpolitischen Aufgaben und den Bedürfnissen der Mädchen\* gegenüber steht die Situation der Einrichtungen selbst, die nur knappe Personalbudgets, befristete Finanzierungszusagen und geringe Raumkapazitäten haben.

In Nord- und Südneukölln gibt es bisher nur sechs reine Mädchen\*einrichtungen, teils nicht regelfinanziert, mit insgesamt nicht mal 11 vollen Stellen.

Drohende Kürzungen treffen die offene Kinder- und Jugendarbeit, hier besonders hart die Mädchen\*arbeit.

Pädagogische und soziale Arbeit ist in erster Linie Beziehungsarbeit:

Um vertrauensvolle Beziehungen mit Mädchen\* und jungen Frauen\* aufbauen zu können, braucht es vor allem zeitliche und personelle Kontinuität.

Dies unter den gegebenen Rahmenbedingungen zu gewährleisten, ist ein immenser Kraftakt und eine große Herausforderung

Der oben beschriebene Zustand sowohl für die Zielgruppe, als auch die Rahmenbedingungen der pädagogischen Arbeit kann nicht bestehen bleiben.

---

**Kontakt:**

E-Mail: [ak.maedchenarbeitneukoelln@gmail.com](mailto:ak.maedchenarbeitneukoelln@gmail.com)

**Aus diesen Gründen fordert der Arbeitskreis Mädchen\*arbeit in Neukölln:**

- Aufbau von mind. 2 weiteren Mädchen\*einrichtungen
- Schaffung von 9 vollen Stellen, sodass jede Mädchen\*einrichtung (auch die neuen) auf 3 Vollzeitstellen kommen
- Qualitätssicherung und finanzielle Planungssicherheit durch ein festes Budget für die Offene Kinder-und Jugendarbeit in den Haushaltsplanungen
- 50% dieser Mittel fest für die geschlechterreflektierte Mädchen\*arbeit
- Regelfinanzierung Schilleria Zwei
- Regelfinanzierung des queeren Jugendzentrums als weiterer Schutzraum für Mädchen\*
- Weiterfinanzierung der Koordination des Netzwerks Mädchen\*arbeit Gropiusstadt
- Ausbau der Angebote für Mädchen\* und junge Frauen\*
- Öffentliche Räume mädchen\*freundlich gestalten, z.B. Mädchen\*spielzeiten auf Bolzplätzen
- Attraktivität von Sozialarbeiter\*innenstellen steigern

**Gemeinsam  
für  
starke Mädchen\*, starke Frauen\* und ein starkes Neukölln!**

mit freundlichen Grüßen,

**Arbeitskreis Mädchen\*arbeit in Neukölln**

---

**Kontakt:**

E-Mail: [ak.maedchenarbeitneukoelln@gmail.com](mailto:ak.maedchenarbeitneukoelln@gmail.com)